

# Gefahrgutgesetzgebung - National

## Wichtigste Lerninhalte

Die wichtigsten Grundlagen aus der nationalen Gefahrgutgesetzgebung kennenlernen

Aufgrund des Gefahrgutbeförderungsgesetzes wurden zahlreiche Verordnungen erlassen. In Deutschland befassen sich deshalb viele Behörden, Organisationen und Verbände mit der Weiterentwicklung und Umsetzung der Gefahrgutvorschriften. Das zuständige Bundesministerium für den Gefahrguttransport ist das **Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) in Berlin/ Bonn** und hier das Referat A33. Das BMVBS vertritt die deutschen Interessen in den internationalen Gremien wie beispielsweise in der **WP 15** (Working Party 15), der zuständigen Arbeitsgruppe innerhalb der **ECE** (Economic Commission for Europe = Europäische Wirtschaftskommission). Die Umsetzung der Gefahrgutvorschriften und Auslegung einzelner Vorschriften hingegen ist wegen des föderalen politischen Systems in Deutschland den einzelnen Bundesländern vorbehalten.

Auf Bundes- und Länder-Ebene gibt es Gremien und Ausschüsse, die im Rahmen der Gesetzgebungsverfahren, der Auslegung und bei der Fortentwicklung bestehenden Rechts mitwirken. Neben diesen offiziellen Gremien gibt es zahlreiche Organisationen und Industrieverbände, die in Ausschüssen und Arbeitskreisen vor allem Fragen der Umsetzung der Gefahrgutvorschriften erör-

tern. Diese werden regelmäßig im Rahmen eines Anhörungsverfahrens aufgefordert, Stellungnahmen zu neuen gesetzlichen Regelungen und Vorschriften abzugeben und haben somit eine indirekte Möglichkeit der Einflußnahme auf das Gesetzgebungsverfahren.

Beispiele für solche nationalen Organisationen und Verbände sind :

- ♦ DIHK (Deutscher Industrie- und Handelskammertag)  
z.B. Arbeitskreis Gefahrgutbeauftragte oder Fahrerschulung
- ♦ VdTÜV (Verband der technischen Überwachungsvereine)
- ♦ VCI (Verband der chemischen Industrie)
- ♦ VCH (Verband Chemiehandel)
- ♦ BGL (Bundesverband Güterkraftverkehr und Logistik)
- ♦ BDN (Bundesverband des deutschen Güternahverkehrs)
- ♦ BSL (Bundesverband Spedition und Logistik)...

Die zentrale Vorschrift für die Gefahrgutbeförderung auf der Straße und Schiene ist die GGVSE. Die GGVSE besteht aus der Rahmenverordnung (Paragraphenteil, wobei der wichtigste Paragraph der § 9 ist) und drei Anlagen. Im übrigen wird nur noch auf das international geltende Recht (ADR = Abkürzung des französischen Originaltitels der internationalen Gefahrgutvorschriften, derzeit 41 Staaten) verwiesen.

Die Gefahrgutbeauftragtenverordnung regelt u.a. die Ausbildung und Bestellung von Gefahrgutbeauftragten und die Schulung der Beauftragten und sonstigen verantwortlichen Personen (Fahrzeugführer).

**Die weiteren Abkürzungen bedeuten:**

GbV	=	Gefahrgutbeauftragtenverordnung
PO Gb	=	Gefahrgutbeauftragten - Prüfungsordnung
GGAV	=	Gefahrgutausnahmereverordnung
	S	= Ausnahmen Straße
	E	= Ausnahmen Eisenbahn
	B	= Ausnahmen Binnenschiffe
	M	= Ausnahmen Seeschiffe
GGKontrollV	=	Gefahrgutkontrollverordnung
GGKostV	=	Gefahrgutkostenverordnung
RSE	=	Richtlinien Straße/Eisenbahn
TRS	=	Technische Regeln Straße
TRV	=	Technische Regeln Verpackungen
TRT	=	Technische Regeln Tanks
TRTC	=	Technische Regeln Tankcontainer
BAM-GG	=	Gefahrgutregeln der BAM